Thomas Vollmer

Das Heilige und das Opfer

VS RESEARCH

Thomas Vollmer

Das Heilige und das Opfer

Zur Soziologie religiöser Heilslehre,
Gewalt(losigkeit) und
Gemeinschaftsbildung

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Inauguraldissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophischen Fakultät
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 2009.

1. Auflage 2009

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2009

Lektorat: Dorothee Koch / Dr. Tatjana Rollnik-Manke

VS Verlag für Sozialwissenschaften ist Teil der Fachverlagsgruppe

Springer Science+Business Media.

www.vs-verlag.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany

ISBN 978-3-531-17120-3

Vorwort

Die vorliegende Analyse ist die leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation im Fachbereich Soziologie, die im Jahr 2009 von der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn angenommen wurde. An dieser Stelle möchte ich zuerst meinem Doktorvater Prof. Dr. Werner Gephart für seine Unterstützung danken. Auch Prof. Dr. Tilman Mayer, Prof. Dr. Jörg Blasius und Prof. Dr. Hans-Jürgen Findeis haben zum erfolgreichen Abschluss des Dissertationsprojektes beigetragen. Die Universität Bonn hat durch die Gewährung eines Promotionsstipendiums die existenzsichernde finanzielle Unterstützung während des Schreibprozesses erbracht. Fernerhin verdanke ich den zahlreichen Diskussionen mit Hans-Christian Crueger, Youssef Dennaoui, Daniel Witte, Johannes Tröger und Thomas Wolf überaus wertvolle Einsichten und die für jede wissenschaftliche Arbeit notwendige konstruktive Kritik. Schließlich schulde ich auch meiner Familie aufrichtigen Dank. Insbesondere hat meine Frau wider das existenziell bedrückende Thema „Religion und Gewalt“ Licht, Raum und Freude erschaffen. Ohne ihre Ermutigung in schwierigen Zeiten hätte manche Klippe im Entstehungsprozess der Arbeit nicht umschifft werden können.

Thomas Vollmer

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	11
 Religion und Gewalt. Grundriss einer soziologischen Theorie	
1. Zur soziologischen Definition von Religion.....	21
2. Gewalt als Entgrenzungsphänomen. Zur funktionalen Äquivalenz von Gewaltmonopol und archaischem Opfer.....	27
3. Das religiöse Opfer.....	37
3.1 Soziale Logik und Funktion des »sacrificium«.....	39
3.2 Die ordnungsauflösende Kraft des Opferzerfalls. Ein anomietheoretisches Konzept.....	47
3.3 Die Sakralisierung der Gewalt. Zur Soziogenese des Heiligen (»sacrum«).....	53
4. Zur Soziologie von Kultus und Mythos.....	61
4.1 Der Subtext des Mythos. Kollektive Gewalt im Verborgenen.....	65
4.2 Der Ödipusmythos.....	68
4.3 »Strukturalistische« und »Mimetische« Mytheninterpretation.....	76
5. Heilige Gewalt und das soziologische »Problem sozialer Ordnungsbildung«.....	85
6. Tod, Sinn und Heilsversprechen. Oder warum die Religion in der Moderne überlebt.....	95
7. »Kosmische« und »Heilige Kriege«. Die Polarität von »Inklusion versus Exklusion«.....	105

8. Zwischenbetrachtung.	
Die Ambivalenz des Sakralopfers und die	
Elementarformen der Gemeinschaft	115
 Gewalt und	
Gewaltüberwindung in den Weltreligionen	
 1. Judentum, Christentum und Islam	123
 1.1 Gewalt, Urzustand und Schöpfung in der Bibel	123
 1.2 Das Erbe Abrahams.	
Die Sichtbarkeit des Opfers im Alten Testament	130
1.2.1 Josef und Jona versus Ödipus	137
1.2.2 Das Buch Hiob: Von der Theodizee zur »Soziodizee«	144
1.2.3 Die Lieder des leidenden Gottesknechts (Deuterojesaja)	150
 1.3 Die biblische Passionsgeschichte	
als Ereignis gewaltloser Gewaltüberwindung	157
1.3.1 »Dionysos gegen den Gekreuzigten«.	
Zur antimythischen Struktur der Evangelien	157
1.3.2 Die »Gemeinschaft des Leidens«	
und ihr gesinnungsethischer Liebesuniversalismus	167
1.3.3 Der Rückfall in die Gewalt	174
 1.4 Der Islam als Religion Abrahams	182
1.4.1 »Sachgehalt gegen Chronologie«.	
Der Islam am Ausgangspunkt des biblischen Befreiungsweges	182
1.4.2 Kontinuität und Diskontinuität der	
(jüdisch-christlichen) Opferkritik im Koran	187
1.4.3 Von der Ambivalenz des islamischen	
Gottesbildes zu Tarif Khalidis »muslimischem Evangelium«	195
 1.5 Die »Intoleranz der Opfer«.	
Gewalt als Preis des Monotheismus?	201

2. Hinduismus und Buddhismus	209
2.1 Gewalt und Schöpfung im Rgveda.	
Varna, Kaste und das hinduistische Uropfer Purusa	209
2.2 Ahimsa.	
Grundbegriff der fernöstlichen Gewaltfreiheit	213
2.2.1 Kasten- <i>dharm</i> a und <i>ahimsa</i>	218
2.2.2 Die Bhagavadgita	221
2.2.3 Askese und die Sakralisierung der Gewalt im Selbstopfer	228
2.3 Buddha und der »mittlere Weg«	233
2.3.1 Ablehnung und Substitution des archaischen Opfers	235
2.3.2 Ursachen und Wege aus der Gewalt.	
Die vier hohen Wahrheiten und der achtegliedrige Heilspfad	240
2.3.3 Das buddhistische Prinzip universalen »Nicht-Feindschaft«	
im Vergleich zur »christlichen Feindesliebe«	246
Schlussbetrachtung	255
Literaturverzeichnis	265